

Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
regelmäßiger Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., monatlich, Zustellungs-
gebühren. Bestellungen werden von einem
Bezugsstellenbesitzer angenommen.
Am amtlichen Bezugs-Verzeichnis
unter Nr. 6553 eingetragen.
Für die Redaktion verantwortlich:
Max Scharre in Halle.
Sprechstunden von 10½ bis 12½ Uhr.
(Telegraphischer: Redaktion Nr. 2232. — Expedition Nr. 170.)

Saale-Zeitung.

Gesundheitspflichtiger Lesergang.

werden die Belegzettel oder deren
Stamm und Bg., solche aus Halle mit
20 Pf. Frachtkosten und in der Expedition,
von untern Annahmestellen und allen
Annahmestellen angenommen.
Kleinere die Seite 75 Pf.
Ersteinst höchstens 20 Pf.,
Sonntags und Montags einmal,
sonst dreimal täglich.

(Der Abdruck unserer Original-Belegzettel
ist nicht gestattet.)

Die zollpolitische Situation.

Am Kampfe der Geister um die künftige Gestaltung der
deutschen Zollpolitik dürfte in dieser Woche zum ersten Male
eine Entscheidung fallen, von der man sagen kann, daß sie mit
einer Sicherheit einen Schluß darauf zulassen wird, wie sich
das Schicksal des Zolltariffs gestalten wird. Schon die
Vorberathung des Zolltariffs durch die Kommission haben
gezeigt, daß die in der letzten Sitzung der Kommission gefaßte
Entscheidung die Situation mehr und mehr einer ersten Ent-
scheidung zubringt; entgegen dem lebhaften Widerstand der
Regierung hat die Mehrheit bekanntlich in das Zolltariffgesetz
die Bestimmung hineingeschrieben, daß der neue Zolltariff
spätestens am 1. Januar 1905 in Kraft treten
soll. Da die Handelsverträge ein Jahr vorher gekündigt
werden müssen, würde nach diesem Zeitpunkt der Kommission
der 31. Dezember 1903 der späteste Termin für die Kündigung
sein. Dieser Beschluß aber bedeutet ein scharfes Mit-
trauensvotum gegen die Regierung. Er ist gefaßt
worden auf Betreiben der extremen Linken, in deren Ver-
sammlung im Erichs-Buch bereits angekündigt wurde, daß man
die Regierung zwingen wolle, zu einem bestimmten Termin die
Handelsverträge zu kündigen, gefaßt, obwohl der Sozialist
Graf v. Helldorf diese Kündigung der Regierungsentwürfe
energisch bekämpfte und in verschiedenen Reden nachher,
aus welchen Gründen daran festgehalten werden muß, den Zeit-
punkt des Inkrafttretens des neuen Zolltariffs durchfallend
die Regierung zu unterstützen und Zustimmung des Bundesrats zu
erlangen. Graf v. Helldorf hielt der Mehrheit vor, daß sie
sich keine Vorstellung davon mache, durch wieviel Steuern-
schäden und Waren das Schiff der Vorlage noch hindurch-
müsse, aber trotz dieser Warnungen, die von den Freisinnigen
und den Sozialdemokraten aufs kräftigste unterstützt wurden,
hat die agrarische Mehrheit an ihrem Willen und Willen fest
und es war dabei nicht ohne pittoresken Reiz, als der Sozial-
demokrat Wolfenbutter für die Wahrung der Rechte der
Krone eintrat, während die Parteien, die sich sonst als berufene
Stützen von Lyon und Allar ansahen, darnach sträubten, die
gegenwärtig bestehenden Rechte der Krone in Zolltarifffragen
zu schmälern.

Zugleich ist hinter den Conflicten eifrig verhandelt
worden, um eine Verständigung über die Höhe der Zölle zu
erreichen, welche die Mehrheit herbeizuführen. Das Kom-
missariat ist endlich fertig geworden, die Kommission, Nationalparlament
und Bundesrat morgen mitteilen konnte, darauf geneigt, in der
Zolltariffkommission als Mindestloß für Weizen 6 M. (nach der
Vorlage 5,50 M.), für Roggen, Hafer und Gerste je 5,50 M.
in Voranschlag zu bringen, während die Vorlage den Mindestloß
des Vertrags für Weizen und Hafer auf 5 M., für Gerste
auf 3 M. für den Doppelcentner festsetzt. Für die Lente ist
selbstverständlich ein solches Kompromiß absolut unannehmbar,
aber auch die Regierung hat wiederholt erklärt, daß
die im Tarifentwurf vorgesehenen Sätze die Grenze
des Entgegenkommens gegenüber den agrarischen
Forderungen darstellen. Es liegt demnach auch Grund
zu der Annahme vor, daß das Kompromiß nicht
für die erste Sitzung in der Kommission gelten soll. Wenn
sich in der zweiten Sitzung herausstellt, daß die Regierung wirklich
nicht für diese Höhe zu haben ist, wird ein Teil der Kom-
promißfreiheit Notwendigkeit machen und sich mit dem begnügen,
was der Regierungsentwurf ihr bietet. Es kommt dann zunächst
alles auf die Freigabe der Regierung an, die man sich in
eingeweihten Kreisen wissen, daß sie sich an dem Vor-
schlage der Kommission und dem Kommissariat unter dem Vor-
behalt der Revision und der von der Krone angebotenen
Veränderung und Staatssekretäre veranlassen, sich mit der
Kommission abzugeben, die sich mit dem Kommissariat
unmittelbar bevor die Kommission zum vorläufigen Schluß des
Landtags und zur letzten Berathung des Ministeriums
führt. Zwar ist das momentan bezüglich des Reichstages nicht
zu erwarten, weil der Etat noch nicht fertiggestellt ist, aber es
ist kein Zweifel, daß die Lage hinsichtlich des Zolltariffs sich
aufgeregter Weise klären wird. Darauf deuten auch die
regimentären Umschwünge der konservativen und agrarischen
Presse hin, die trotz des eingangs erwähnten
„Sieges“ ihrer Freunde recht lässig gestimmt sind.
Die Diskussion werden, wenn die „Vollz.“ recht unterrichtet
ist, bereits heute und morgen Veranlassung nehmen, sich mit
dem Kompromißvorschlag zu beschäftigen, und es wird sich dann
herausstellen, wie der Parteitag. Es wird in erster Linie auf
das Centrum ankommen, in dem man, nach der Meinung
zu urtheilen, der Meinung ist, daß man sich mit dem Zentrum
beizugehen, das Kompromiß die Schwere der Entscheidung, die sich den
weiteren Entgegenkommungen entgegenstellen werden, noch
fernerwegs überwinden sind. Das Blatt bemerkt auch
bitter: „Wir haben gehofft und damit gerechnet, daß die prin-
zipielle Einmütigkeit einer Erhöhung der landwirtschaftlichen
Zölle im Reichstage eine in der letzten Tagen mehrfach er-
wähnte „geschlossene Parlamente“ bilden würden, die sich
von der agrarischen Mehrheit loslösen und sich für die
Gegensatz der nationalliberalen Fraktion erklären sollte. Dann
und nur dann allein haben wir auch eine Überwindung
der Opposition für möglich gehalten. Aber von einer
solchen geschlossenen Parlamente kann keine Rede mehr
sein, wenn es dem Vorliegenden des Bundes der Landwirtschaft,
Hr. v. Wangenheim, gestützt, aus tatsächlichen und
agrarischen Gründen mit Rücksicht auf den Bund der Land-
wirthe eine Sonderstellung einzunehmen, eine Sonderstellung
auch in der konservativen Fraktion.“ Durch diese Sonder-
stellung erhebe das Kompromiß sehr gefährdet; dazu kommt
noch der Minderheit des extrem-agrarischen Fraktion. V. D. H. von
der Kommission und dessen Erklärung durch den Regierungsent-

wurf, die Nationalliberalen wollen es aufeinander mit dem
Großen Bündnis nicht verbinden. Auch die „Kreuzz.“ konstatirt,
daß in konservativen Kreisen die Stimmung weitestgehend
geworden ist. Demnach ist die Regierung ihre Rühle, dann
wird der erste Anlauf der agrarischen Freunde abgelehnt
werden und an der Partei wird es dann sein, die Hoffnungen
der Agrarier noch weiter herabzusetzen und dafür zu sorgen,
daß Handelsverträge zustande kommen, die den wirklichen
Lebensinteressen Deutschlands entsprechen. Der Ort der Hand-
lung aber muß der kommende Reichstag sein.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalnachrichten.

* Prinz Adolf von Gera von Sachsen trat Sonnabend
nachmittags zum offiziellen Besuch als Vertreter des Königs von
Sachsen in Weimar ein, von Großherzog persönlich empfangen.
Auf dem Bahnhofe hatte eine Ehrencompagnie Auf-
stellung genommen. Der Großherzog begab sich mit seinem
Gefolge nach dem Reichshof. Gera, welcher ein mit dem
Sachsen-Großherzog und das Großherzogin-Maximilians
in München sich begrüßte. Von Weimar aus begab sich
Prinz Gera nach Gera, um dort ebenfalls einen Gegenbesuch
abzugeben.

* Das Verfinden des Abgeordneten Dr. Lieber ist nach
einer dem „Vollz.“ und „Walden“ angehängten Nach-
richt weniger als sechs Wochen. Die auf die schwere Erkrankung
Lieber's gefolgte Heilung war nur kurz und nicht erhaltend.
Der Zustand des Kranken hat sich ernstlich verschlimmert und
man nimmt an, daß er an der den Verhandlungen der parla-
mentarischen Körperschaften nicht mehr Theil nehmen wird.

Die Umverfaher des Pruzen Eintrich.

Am feiner Meise nach den Vereinigten Staaten, über deren
Beginn wir bereits in der gestrigen Sonntags-Ausgabe der
„Saale-Z.“ berichtet ist, Prinz Heinrich von Preußen
sahen miting in Gera am 17. d. M. an. Ueber den Ver-
lauf des ersten Tages der Meise meldet ein Bericht von dort, daß
der Prinz, nachdem die Vertreter des Lloyd den Dampf bei den
Deletores verlassen hatten, in seinen Gemächern die Herren
des Gefolges veranlaßte, welche aus Berlin eingefolgt
und die Prinz Heinrich wieder nicht hatte überreden können; er
entließ ihnen das bestmögliche Willkommen. Schon heute der
Prinz auf der Sternwarte die Kapitän Richter, welcher
seine erste Fahrt als Kommandant des „Kronprinz Wilhelm“ macht,
und verweilte dort in längerer eingetragter Unterhaltung. Ab-
ends ging der Dampf der Meise-Abreise nach Potsdam, in
dem die Prinz Heinrich die Meise-Abreise über. Kurz nach
6 Uhr war der Dampf-Sand und eine halbe Stunde später das
Aberfeuer sich löst. Der Prinz verbrachte den größten
Theil des Abends auf dem Verdeck. Das Diner nahm der
Prinz mit seinem Gefolge an einem besonderen Tische in dem
gemeinsamen Speisezimmer ein. Die Kapelle der 2. Marine-
Bataillon aus Potsdam gab die Zufahrt. Nach dem
Diner verweilte der Prinz längere Zeit mit seinem Gefolge in
dem gemeinsamen Rauchsalon und zog sich etwa um 10 Uhr
zurück. Der Dampf fuhr während der Nacht die prachtvolle,
wuhalte Fahrt bei hochanwehnter Fahrt und höchstem
Wetter. Am nächsten Morgen ging Sonntag früh die
Fahrt an der Meise ab. Die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der deutsche Konsul in
Lauterbach Keller. Derselben wurden zum Frühstück am
Prinz mit eingeladen. Das Diner ist ausfallen. Die
Meise-Abreise, welche die Meise-Abreise nach Potsdam um 10 Uhr
nahmen die Zufahrt und die Fahrt von Potsdam mit
Eid. Der Dampf fuhr nach Gera. Der Prinz hatte
nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war wieder auf
der Kommandantur; er sprach es wiederholt aus, wie sehr er
sich auf den Reichs-Auftritt freue. Kurz nach 12 Uhr
gab die Kapelle die Meise-Abreise. Der Prinz verließ
das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgte, nicht. Zum
Umfang erschienen an Bord der deutsche Marine-Attache in
London Kapitän zur See Cooper und der

